



Einladung zur 66. GENERALVERSAMMLUNG

Mittwoch 12. März 2008, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Chur

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der GV 2007
4. Genehmigung des Jahresberichtes 2007
5. Abnahme Kassa- und Revisorenbericht, Entlastungserteilung
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Tätigkeitsprogramm 2008/09
8. Homepage Vogelschutz Chur
9. Varia

Anschliessend an die Generalversammlung präsentiert uns **Michel Crameri** seine Matura-Arbeit mit dem Titel:

**“ Auswirkungen des Golfplatzes in Domat-Ems
auf die Artenvielfalt der Vögel “**

Protokoll der 65. Generalversammlung des Vogelschutzvereins Chur, Mittwoch 7. März 2007, 20.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Chur

1. Begrüssung

Um 20.15 h begrüsst der Präsident Jürg Hosang die 32 anwesenden Vereinsmitglieder zur 65. Generalversammlung. Speziell begrüsst werden die Ehrenmitglieder Erich Lüscher, Erwin Hofmänner und die Präsidenten anderer Vereine. Für die Generalversammlung haben sich entschuldigt: Ferdj Projer, Christoph Meier, Uli Trebs, Lina Minder, Edith und Ruedi Zulauf. Infolge eines Todesfalls nimmt Josef Hartmann nicht an der GV teil. Nach der Begrüssung gibt J. Hosang die Präsenzliste in Umlauf und macht die anwesenden Mitglieder darauf aufmerksam, dass auch an diesem Abend Getränke gekauft werden können. Für die kleine Verpflegung sind Partygebäcke auf den Tischen verteilt. Für diese sei an dieser Stelle unserem initiativen Präsident Jürg Hosang herzlich gedankt.

2. Wahl der Stimmzähler

Verena Zindel und Erich Lüscher werden auf Vorschlag des Präsidenten mit einem kräftigen Applaus als Stimmzähler gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2006

Das Protokoll der 64. Generalversammlung vom Mittwoch, 8. März 2006, das allen Mitgliedern im Bulletin 2/07 zum Studium zugestellt wurde, wird unter Verdankung durch den Präsidenten ohne Einwände aus der Versammlung mit Applaus genehmigt.



4. Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten für das Jahr 2006

Der Bericht über das vergangene Vereinsjahr wurde im Bulletin 2/07 abgedruckt und an alle Mitglieder verschickt. Zu Beginn der Erläuterungen über den Jahresbericht gedenkt die Versammlung der Verstorbenen, Herr Georg Schmid-Hartmann und Frau Ida Meyer, mit einer Schweigeminute. Obwohl Frau Meyer nie Mitglied des Vereins war, berücksichtigte sie mit ihrem letzten Willen den Vogelschutz Chur und vererbte dem Verein Fr. 10'000.-. Anschliessend lässt der Präsident das vergangene Vereinsjahr nochmals aufleben indem er detailliert auf die einzelnen Veranstaltungen und Aktivitäten eingeht. Im Anschluss an die sehr informativen Erläuterungen weist er nochmals auf den Wert unserer Arbeiten im Arten- und Lebensraumschutz hin. Er dankt allen Mitarbeitern für den geleisteten Einsatz und allen die zum Gelingen aller Vereins- und Naturschutzarbeiten beigetragen haben. Der Jahresbericht 2006 wird einstimmig gut geheissen.

5. Kassa- und Revisionsbericht

Die Jahresrechnung konnte ebenfalls im Bulletin 2/07 eingesehen und studiert werden. Frau C. Metz erklärt den anwesenden Vereinsmitgliedern die Jahresrechnung indem sie aufzeigt wie die Beträge der einzelnen Positionen zustande kamen. Die Jahresrechnung begann mit einem Anfangssaldi von Fr. 24'691.47 und schloss mit einem Schlusssaldi von Fr. 35'111.29. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinnvortrag von Fr. 10'736.12. Dass die Rechnung mit einem so hohen Gewinn abschliesst, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass ohne die Erbschaft von Frau Ida Meyer die Rechnung mit Fr. 736.12 praktisch ausgeglichen wäre. Wesentlich zur ausgeglichenen Rechnung tragen alljährlich die aufgerundeten Mitgliederbeiträge bei. Ohne diese sähe die Rechnung nicht jedes Jahr so gut aus. An dieser Stelle sei allen gedankt, die ihren Mitgliederbeitrag freiwillig erhöhen. Im Anschluss an die Jahresrechnung bittet der Präsident die Revisoren ihren Bericht zu verlesen. Christian Hemmi, Trimmis verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren sind mit der Rechnungsführung zufrieden und konnten keinerlei Beanstandungen feststellen. Die Beträge stimmen mit der Buchführung überein, es sind für alle Buchungen Belege vorhanden. Chr. Hemmi stellt der Versammlung den Antrag, die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin mit dem gesamten Vorstand decharge zu erteilen. Die Versammlung nimmt den Antrag der Revisoren E. Hürlimann und Chr. Hemmi einstimmig an und entlastet die Verantwortlichen. Der Präsident dankt Frau C. Metz für die geleistete Arbeit und der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages 2007

Aufgrund der guten finanziellen Lage des Vereins stellt der Vorstand der Versammlung den Antrag, die Mitgliederbeiträge wie im Vorjahr zu belassen. Einzelmitglieder Fr. 25.- / Familienmitgliedschaften Fr. 40.- / Die Versammlung folgt dem Antrag des Vorstandes und nimmt den Antrag des Vorstandes ohne Gegenstimme an.

7. Wahlen

Da keines der Vorstandsmitglieder und niemand aus den anderen Ämtern sich von seinen Aufgaben trennen wollen, stellt der Präsident der Versammlung den Antrag den gesamten Vorstand mit den Revisoren, dem Verantwortlichen für Naturschutzarbeiten und die Delegierten in Globo zu wählen. Die Anwesenden folgen dem Antrag des Präsidenten und bestätigten die Amtsinhaber ohne Gegenstimme. Es werden im Amt bestätigt: Präsident: Jürg Hosang, Chur / Vizepräsident: Ueli Bühler, Domat Ems / Aktuar: Jürg Hassler, Domat Ems / Rechnungsführerin: Cornelia Metz / Chur Beisitzer/in: Doris Metzger, Chur; Andrea Clavuot, Almens; Josef Hartmann, Chur / Naturschutzverantwortlicher: Conrad Horat, Chur / Revisoren: Ernst Hürlimann, Domat Ems; Christian Hemmi, Trimmis

8. Tätigkeitsprogramm 2006

Der Präsident erläutert das Jahresprogramm im Detail und projiziert dies für alle sichtbar auf die Leinwand. Wie jedes Jahr ist das Angebot für alle Vereinsmitglieder sehr vielfältig. Es reicht von Exkursionen im Frühjahr, über Naturschutzarbeiten im Sommer und Herbst, bis zu den Vorträgen im Winterhalbjahr. Jürg Hosang fordert die Anwesenden Mitglieder auf, aktiv am Tätigkeitsprogramm mitzuarbeiten und Vorschläge einzubringen. Während der Versammlung wurde von diesem Angebot kein Gebrauch gemacht, was nicht heisst, dass nicht auch unter dem Jahr Anregungen an den Vorstand gemacht werden können. Da keine Einwände oder Änderungswünsche betreffend dem Jahresprogramm gemacht werden, betrachtet der Präsident das Tätigkeitsprogramm als genehmigt.

9. Homepage

Im Sinne einer Information über die vom Vorstand bereits gemachten Überlegungen und der Kostenfolgen für dieses Projekt, zeigt Jürg Hosang der Versammlung auf, welche Chancen für den Verein mit einer Internetseite verbunden sind. Die Vorstandsmitglieder haben sich seit einiger Zeit mit der Erstellung einer eigenen Homepage beschäftigt. Einzelne Vorarbeiten wurden bereits getätigt. Durch diese Arbeiten kann der Präsident nun die Versammlung umfassend über das gewünschte Produkt informieren. Die Homepage wird durch eine dafür geeignete Firma erstellt. Der Vorstand ist der Meinung, dass ein Produkt, das den heutigen Ansprüchen gerecht werden soll, nicht im Rahmen der Vorstandsarbeit gemacht werden kann. Zudem will der Vorstand, dass die Homepage hohen Bedürfnissen Rechnung trägt und dadurch eine gewisse Professionalität gegeben sein muss. Das ganze Projekt hat einen Kostenumfang von Fr. 2'750.-. Der Informatikingenieur arbeitet für den Verein zu einem Stundenansatz von Fr. 55.-, was der Vorstand als sehr günstig bewert-



tet. Ziel ist es, mit dem Internetauftritt verschiedene Interessengruppen und junge Leute auf den Verein aufmerksam zu machen und so vielleicht auch neue Mitglieder zu werben. Die Seite wird voraussichtlich Mitte Jahr im Netz aufgeschaltet.

10. Varia

Der Vorstand hat beschlossen, eine Naturschutzorganisation am Lake Baringo in Kenia, Afrika zu unterstützen. Der Präsident kennt die Organisation und die Leute persönlich und setzt sich, zusammen mit einem Fachmann aus der Entwicklungszusammenarbeit, für die Hilfe ein. Mit unserer Hilfe soll das Naturschutzzentrum mit Büchern über die dort vorkommende Vogelwelt und mit optischen Hilfsmitteln wie Feldstechern oder Fernrohren unterstützt werden. Mit diesen Möglichkeiten, die so geschaffen werden, wollen die Biologen vor Ort Umweltbildung betreiben und die Bevölkerung auf die Anliegen der Natur aufmerksam machen. Der Vorstand unterstützt das Projekt mit Fr. 500.-. Im Weiteren möchte der Vorstand mit den finanziellen Mitteln, die aus der Erbschaft von Frau Ida Meyer an uns gelangt sind, ein Lebensraum aufwertendes Projekt finanzieren. Als Idee könnte sich der Vorstand vorstellen, in der Umgebung Chur neue Streuobstwiesen zu begründen. Dabei würden in erster Linie die Finanzierung von jungen Obstbäumen und die Pflege dieser im Vordergrund stehen. In dieser Hinsicht ist allerdings noch nichts beschlossen. Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn aus der Versammlung oder allenfalls aus dem Kreis der Mitglieder Vorschläge eingingen. Die Versammlung macht von dieser Anregung keinen Gebrauch. Der Präsident Jürg Hosang dankt allen fürs Kommen und schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr.

Im Anschluss an die Vereinsgeschäfte zeigt der Vorstand den Mitgliedern den Film „Natur pur“ vom Schweizer Vogelschutz.

Domat/Ems, 18. März 2007

Für das Protokoll: Jürg Hassler

JAHRESBERICHT

2007

1. MUTATIONEN

| | |
|-------------------|---|
| Eintritte: | Nina Hemmi, Felsberg / Ladina Filli, Chur / Peter und Margrit Zimmermann, Chur / Nesa Frick, Feldis / Heinz Gerber, Felsberg / Elisabeth Bisculm, Lenzerheide / Marcel Gächter, Chur / Carlo Guetg, Stierva |
| Austritte: | Jörg Ehrsam, Domat-Ems / Uschi Schmid-Briw, Küblis / Matthias Merki, Sursee / Marco Bornhauser, Chur / Alexander Gabriel, Thalwil / Nini Leu, Chur |
| Bestand: | 202 Mitglieder |

2. EXKURSIONEN

06.05.07 Öffentliche Exkursion Chur Rheinsand Calanda

Diese sehr populäre Exkursion, die jeweils immer am ersten Sonntag im Mai zusammen mit dem Jugendnaturschutzprogramm in verschiedenen Regionen durchgeführt wird, fiel seit vielen Jahren leider wieder einmal dem Wetter zum Opfer.

12.05.07 Exkursion Quartierverein Lürlibad

Reto Fümme und Ernst Hürlimann erklärten sich spontan bereit diese durch den Quartierverein angelegte Exkursion zu leiten. Unter dem Motto: „Was ruft denn da in meinem Garten?“ sollten den ungeübten kleinen und grossen „Quartierbewohnern“ die verschiedensten Vogelarten im Siedlungsraum nähergebracht werden. Das Wetter spielte nicht mit. Bei leichtem Regen fiel das erwartete Morgenkonzert nur dürrtig aus und die Vögel hielten sich meist im Verborgenen auf. Nichts desto Trotz lauschten die interessierten Teilnehmer den sachkundigen Ausführungen der Leiter und als sich auf dem Rundgang schliesslich unerwartet ein Gartenrotschwanz in Szene setzte, hatte sich das Unternehmen doch noch für alle gelohnt. Die Leiter ernteten für ihren Einsatz einen herzlichen Dank.

20.05.07 Frühlingsexkursion Tamins Eichwald

Neun Vereinsmitglieder starteten früh morgens bei sonnigem aber windig kaltem Wetter beim Stauwehr Domat/Ems zu einer vielversprechenden Exkursionsrunde durch den Eichwald. Sie wird als Wiedehopsexkursion in die Vereinsgeschichte eingehen, denn die immer wieder kehrenden hup hup hup-Rufe kamen aus allen Richtungen. Schliesslich konnten 2-3 Paare ausgemacht werden, was sich



auch bestätigte. Doch auch das Neuntöterpaar, die singende Goldammer, die regelmässigen Rufe des Kuckucks, der Singflug des Baumpiepers und die Fütterungsflüge zur Buntspechthöhle fanden gebührende Beachtung. Leider zeigte sich die tags zuvor gesehene Zaunammer nicht. Dafür flatterte in nächster Nähe eine muntere Fichtenkreuzschnabelfamilie unbekümmert auf Futtersuche von Lärchenzäpfchen zu Lärchenzäpfchen. Selbst ein kurzer Blick in ein kugeliges Waldlaubsängernest mit mindestens fünf Eiern, das sich im Wegbord befand, war gestattet. Wen wundert es – mit allerseits zufriedenen Gesichtern kehrten die Teilnehmer wieder zum Ausgangsort zurück. Der Eichwald ist und bleibt ein Juwel eines Lebensraumes, der unseren Schutz verdient.

02.09.07 Herbstexkursion Rheindelta

Nehmen wir es vorweg: Drei Blaukehlchen und ein Steinwürger, die sich zum Fototermin einfanden, gehörten zu den Höhepunkten dieser Fahrradexkursion. Doch daneben genossen die acht sportlichen Ornithologinnen und Ornithologen vor allem auch den kameradschaftlichen Austausch und das schöne Wetter am Bodensee so sehr, dass eine Wiederholung mit neuer Routenwahl im kommenden Jahr beschlossen wurde. Ein ausführlicher Bericht findet sich im Bulletin 4 / 07.

07.10.07 Bird Watch -Tag Glaspass

Der von unserem Nachbarverein Heinzenberg-Domleschg bestens organisierte Bird Watch-Tag wurde dank des schönen Wetters und der 1609 ziehenden Vögel zu einem vollen Erfolg. Die zahlreich anwesenden Vogelfreunde genossen die rege Zugtätigkeit und bewunderten neben den vielen Starren, Finken, Ringeltauben und Erlenzeisigen auch einzelne Raritäten wie zwei Wespenbussarde, eine Rohrweihe, eine Wiesenweihe und eine Bekassine. Sozusagen als Zugabe gab es auch noch ortsansässige Vögel wie einen Jungadler, einen Mauerläufer und einen knurrenden Birkhahn zu bewundern, total 27 Arten. Gut dass der nächste Bird Watch-Tag bereits feststeht.

3. VORTRÄGE

21.02.07 Invasive Neophyten / Iris Altenburger und Regula Ott

Invasive Neophyten sind nicht-einheimische Pflanzen, die sich unkontrolliert ausbreiten und verschiedene Probleme verursachen können. Am bekanntesten ist Ambrosia (aus Nordamerika), das auch über Vogelfutter eingeschleppt wird und deren Pollen Allergien auslösen. Aber auch andere Neophyten, wie der Riesenbärenklau (aus dem Kaukasus), der Japanknöterich, das Drüsige Springkraut (aus Ostasien), die Spätblühende oder die Kanadische Goldrute verursachen in zunehmendem Masse naturschützerische, gesundheitliche und wirtschaftliche Schäden. Darüber berichteten uns die beiden kompetenten Referentinnen auf eindruckliche Weise. Niemand im Saal bezweifelte im Verlauf des Vortrages, dass unsere Schutzgüter, sprich Biodiversität, Umwelt, Mensch und Tier, Bauten und Anlagen, Land und Forstwirtschaft zunehmend in Bedrängnis geraten und ein Umdenken gefragt ist. Gesetzliche Grundlagen, sowie Strategieentwicklungen zur Bekämpfung sind in Arbeit oder müssen noch geschaffen werden. Mario Lanfranchi vom Amt für Natur und Umwelt benutzte die Gelegenheit zu einem Meldeaufruf von entdeckten Ambrosiapflanzen an die Gemeinde, an die Pflanzenschutzfachstelle am Plantahof oder an das Amt für Natur und Umwelt. Die rund 30 Anwesenden verdankten die wichtigen Ausführungen mit einem kräftigen Applaus.

28.03.07 Ornithologische Impressionen aus Kenia / S. Feldmann, A. Beusch, B. und J. Hosang

Alle ReferentInnen freuten sich über das rege Interesse an diesem Vortragsabend. Unter wechselnder Leitung entführten sie die Anwesenden mit ihrer Bilderreise ins faszinierende Kenia. Vom Ausgangspunkt im Kenianischen Hochland führte der Treck durch die Masai Mara-Steppe, den Kakamegaregenwald an den Baringo See. Natürlich durften dabei Bilder von fremdländisch klingenden Vögeln wie Augurbussard, Senegalamarant, Goldschwingen-Nektarvogel, Seidenturaco, Flammenkopfbartvogel und viele mehr nicht fehlen. Doch auch der kulturelle Hintergrund des Landes wurde durch die Afrika-Kenner S. Feldmann und A. Beusch beleuchtet. Mit Informationen über das Partnerschaftsprojekt am Lake Baringo schloss der Vortragsabend. Die daraus resultierenden Spenden, Honorare und die Unterstützung des Vogelschutzes Chur ergaben einen Gesamtbetrag von rund Fr.1600.-. Ein schönes Startgeld für unsere afrikanische Selbsthilfegruppe, die sich aktiv für Umwelt- und den Vogelschutz am Baringosee einsetzt. Darüber hinaus konnten wir einige gebrauchte Feldstecher und



zwei Fernrohre für die kenianischen Naturführer entgegennehmen. Bei vorgerückter Stunde endete ein rundum gelungener Abend!

24.10.07 Waldschnepfe / Martin Brüngger

Mehr über diesen ausschliesslich auf Tarnung setzenden, dämmerungsaktiven Vogel erfahren zu können, das wollten sich über 30 Interessierte an diesem Abend nicht entgehen lassen. Und Martin Brüngger, der zusammen mit Francois Estoppey eine Radiotelemetriestudie zur Habitatnutzung der Waldschnepfe durchgeführt hatte, konnte die Erwartungen erfüllen. Anhand des Körperbaus gab er zu Beginn Auskunft über die Lebensweise dieses nur schwer zu beobachtenden Waldbewohners. Weiter erzählte er über das Projekt, in dem acht besenderte Männchen Daten lieferten, die zu neuen Erkenntnissen führten: Zur Brutzeit nutzten die Waldschnepfen offene und gut strukturierte Wälder mit einer reichlich ausgebildeten Hochstaudenflur. Die home-ranges betrug dabei etwa 150 ha und überlappten sich. In der nach-brutzeitlichen Periode schmolz die Grösse auf nur noch durchschnittlich 20 ha. Diese Feststellungen sollen helfen, die möglichen Habitate zu verbessern und dem Rückgang der Waldschnepfe entgegen zu wirken. In der zweiten Oktoberhälfte verliessen die Tiere das Brutgebiet endgültig in Richtung ihres Überwinterungsgebietes rund um das Mittelmeer. Martin Brüngger schloss den Vortrag mit der Feststellung, dass noch viele Geheimnisse im Leben der Waldschnepfen bleiben. Und die Zuhörer beschäftigte die Frage weiter: Wie weit trägt die Jagd (in Europa werden jährlich drei bis vier Millionen Tiere erlegt) zum Rückgang dieses einzigartigen Vogels bei. Wir danken Martin Brüngger herzlich für den tollen Vortrag und die weite Reise die er dafür in Kauf genommen hat.

21.11.07 Wie störungsempfindlich ist das Auerhuhn wirklich / Dr. Dominik Thiel

Dr. Dominik Thiel stellte den ca. 35 Anwesenden in einer souverän vorgetragenen Beamerpräsentation die Resultate einer dreijährigen Studie zur Störungsempfindlichkeit des Auerhuhns vor. Er wies darauf hin, dass Graubünden 1/3 der gesamten schweizerischen Auerhuhnpopulation beherbergt und somit eine grosse Verantwortung für diese Art trägt. Welchen Druck übt nun aber die zunehmende touristische Erschliessung in unserem Kanton auf diesen grossen Vogel mit seiner grossen Fluchtdistanz aus? Mit Verhaltensbeobachtungen und physiologischen Methoden wurden Antworten auf diese Frage gesucht. Aus der gesamten detailliert vorgetragenen Studie ergibt sich, dass Auerhühner tatsächlich störungsempfindlich sind. Im Extremfall könnten Störungen dazu führen, dass Hennen energetisch so stark gefordert werden, dass die Energie im folgenden Frühling für das Eierlegen nicht mehr reichen könnte. Für den Schutz werden Wegegebote, Sichtschutz und die Erhaltung ungestörter Flächen von guter Habitateignung für das Auerhuhn dringend empfohlen. Wir hoffen, dass diese Erkenntnisse auch umgesetzt werden können und danken Dr. Dominik Thiel für seinen wichtigen Beitrag zur Arterhaltung dieses urtümlichen Vertreters der Vogelwelt.

4. NATUR- UND VOGELSCHUTZARBEITEN

Praderei Reichenau / Nistkastenkontrolle

Unter der Leitung unseres Naturschutzbeauftragten Conrad Horat und dem bewährten Organisationsteam Doris und Remo Metzger wurden für die Pflege des Naturschutzgebietes Praderei dieses Jahr **71 Arbeitsstunden** geleistet. Zu den wichtigsten Arbeiten zählte das Mähen und die Waldrand- und Teichpflege. Der Teich ist relativ tief und der Durchlauf von Frischwasser hoch. Eine zukünftige Sanierung des Zuflusses und die Schaffung von einer Flachwasserzone werden ins Auge gefasst. Allen Beteiligten sei für Ihren Einsatz herzlich gedankt.

Nistkastenprotokoll

| ORT | KÄSTEN | NESTER | BELEGUNG | ORT | KÄSTEN | NESTER | BELEGUNG |
|-------------|--------|--------|----------|-------------|--------|--------|----------|
| Fürstenwald | 22 | 16 | 73% | Haldenstein | 5 | 3 | 60% |
| Böschengut | 3 | 3 | 100% | Praderei | 7 | 5 | 71% |
| Oldis | 22 | 10 | 45% | Halbmil | 19 | 12 | 66% |

Die durchschnittliche Belegung aller Nistkästen fiel dieses Jahr mit **69%** also rund 2/3 zum Brutgeschäft benutzten Behausungen gut aus. An dem von D. und R. Metzger am dritten November organisierten Nistkastentag wurden alle Kästen gereinigt, kontrolliert und einzelne ersetzt. Sie sind für den kommenden Frühling bereit. Das anschliessende Mittagessen bot den Einsatzfreudigen Gelegenheit zum geselligen Erfahrungsaustausch.



Vogelpflege

| Die Pflegestationen | | | | Pfleglinge | Pflegetage | Freilassungen |
|---------------------|----------------|--------------|---------------|------------|------------|---------------|
| Andrea Clavuot | Im Tobel | 7416 Almens | 081 655 17 26 | 18 | 113 | 16 |
| Hannes Jenny | Vialstr. 59 | 7205 Zizers | 081 322 63 01 | 8 | 11 | 0 |
| Christoph Meier | Arzthaus | 7208 Malans | 081 322 24 37 | 44 | 187 | 13 |
| Ferdi Proyer | Versamerstr.11 | 7402 Bonaduz | 081 641 17 24 | 17 | 105 | 14 |

Die vorliegenden Zahlen verdeutlichen den vorbildlichen Einsatz, der auch dieses Jahr im Dienste der pflegebedürftigen Vogelwelt von Amsel bis Zaunkönig erbracht wurde. Ich bin sicher, die Pfleger hätten wohl so manch besondere Begebenheit zu erzählen! Allen sei für ihre uneigennützte Arbeit herzlich gedankt.

5. JUGENDNATURSCHUTZ

28.10.07 Nistkastenbautag mit WWF Jugendnaturschutzgruppe "Teichclub"

Um zehn Uhr traf Willi Schramm, der neue Teichcluborganisator mit einem Dutzend äusserst motivierter Mädchen und Knaben von der zweiten bis zur fünften Klasse im Schulhaus Rheinau zum Nistkastenbautag ein. Die möglichen Höhlenbrüter der zukünftigen Nistkästen wurden anhand von Präparaten eingehend studiert. Dass dabei der Siebenschläfer auch nicht fehlen durfte, versteht sich von selbst. Dann aber ging es mit Eifer ans Werk, die Späne flogen, die Feilen kratzten und es wurde geleimt und gehämmert, geschraubt und geschwitz. Für mich als Leiter war es eine wahre Freude dabei zuzusehen! Kameradschaftliche Hilfe wurde gross geschrieben und um vier Uhr nachmittags konnte Gross und Klein stolz ihren selbstgebauten Nistkasten präsentieren. Ich wünsche allen viele spannende Beobachtungen im kommenden Frühling!

6. VORSTANDSSITZUNGEN

Das eingespielte Vorstandsteam bewältigte das oben beschriebene Jahresprogramm sowie die statuarischen Vereinsgeschäfte in den bewährten drei Sitzungen. Weitere Traktandenpunkte waren die Vergabe des Bulletin drucks, die eigene Homepage, welche auf die kommende Generalversammlung im Betrieb stehen wird, eine Teichsanierung in der Praderei, ein zukünftiger Politikertag, der sinnvolle Einsatz des Nachlasses von Ida Meyer, die Probleme des Kantonalverbandes, das Partnerschaftsprojekt am Lake Baringo und die Studien um eine Wasserlandschaft Chur. Zum zuletzt genannten Thema wurde beschlossen, dass der Wert des Gebietes Rossboden-Rheinsand aus der Sicht der Vogelwelt mit einer sauberen Revierkartierung in Zusammenarbeit mit BVS, OAG und der Vogelwarte Sempach erhoben werden soll, um sie in die bevorstehenden Diskussionen einzubringen oder auch in der gegenwärtigen Situation eventuelle Verbesserungen anzustreben. Ein spezieller Dank geht wie immer an Cornelia Metz für die ungebrochen hoch gehaltene Gastfreundschaft!

KANTONALVERBAND BVS 2007

Der Kantonalverband befindet sich in einer schwierigen Übergangsphase. Der Vorstand ist auf drei Mitglieder geschrumpft, die Präsidentschaft ist vakant. Trotz verschiedener Aufrufe an die Sektionen konnten keine neuen Vorstandsmitglieder gefunden werden. In mehreren Sitzungen wurden unter Mithilfe des SVS, der Sektionspräsidenten und Christoph Meier (OAG) mögliche Szenarien zur Rettung des Kantonalverbandes gesucht. Die Nützlichkeit eines Kantonalverbandes steht ausser Zweifel. Eine personelle Verbesserung ist jedoch nicht in Sicht. Die vordringlichen sowie weiteren möglichen Arbeitsfelder wurden diskutiert und aufgelistet. Es wird beschlossen, dass die Sektionspräsidenten zukünftig vermehrt in die Arbeit des BVS eingebunden werden. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder amten vorderhand als Geschäftsstelle, die vorläufig die wichtigsten Koordinationsaufgaben unter den Sektionen übernimmt. Daneben erhält sie an Vorträgen, Exkursionen und weiteren Anlässen der Sektionen und der OAG die nötige Plattform, um sich immer wieder zu präsentieren. So erscheint dieses Jahr erstmals unter dem Patronat des BVS ein Veranstaltungskalender aller Sektionen. Ein wichtiger und nützlicher Beitrag für den Vogelschutz in Graubünden ist geglückt. Wir hoffen auf eine weitere kontinuierliche Stärkung unseres Kantonalverbandes für die Zukunft.

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE OAG 2007

Die ungebremst aktive OAG setzte mit der Herausgabe des Buches "Die Vögel Graubündens" von den Hauptautoren Christoph Meier und Hans Schmid einen Jahrzehnthöhepunkt für das Bündnervolk.



Ein Werk das alle Natur- und insbesondere Vogelbeobachter unseres Kantons begeistert und zur Umweltbildung beiträgt. Wir wünschen ihm ungeahnt hohe Verkaufszahlen! Daneben wurde die Basis der Vogelfreunde mit einem neuen, doppelt geführten Einführungskurs und dem anschliessenden Start des Feldornithologenkurses weiter gestärkt. In den angeführten Projekten wurden in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach oder dem Schweizerischen Vogelschutz, dem Amt für Jagd und Fischerei und dem Amt für Natur und Umwelt wichtige Daten gesammelt, die ein fundiertes naturschützerisches Handeln ermöglichen. Die Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit Dohle, Wiedehopf, Bestandesaufnahme Birkhuhn, Aktionsplan Auerhuhn, Erfolgskontrolle Vernetzungskonzept Domeschg. Für dieses Engagement verdienen alle Beteiligten grossen Dank.

SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS 2007

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz ist unser Dachverband mit 500 lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen, 17 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen mit total 61'700 Mitgliedern. Er arbeitet national und international an wichtigen Naturschutzprojekten. 2007 waren neben dem Politiktage die Schulwochen der grosse Renner der gemeinsamen Kampagne «Biodiversität- Vielfalt ist Reichtum». Über 2000 Kinder profitierten von spannenden Exkursionen mit zahlreichen Naturerlebnissen. Der Wendehals war der Vogel des Jahres 2007. Auf nationaler Ebene stand dieses Jahr beim SVS die Agrarpolitik 2011 im Vordergrund. Der SVS engagierte sich für die Verbesserung der Qualität des ökologischen Ausgleichs, zum Beispiel der Obstgärten und neu der extensiven Weiden. Im Wald standen mit der Waldgesetzrevision und der Ausarbeitung der nationalen Waldstandards zwei gewichtige Regelungen an, wo sich der SVS für die Belange der Biodiversität einsetzte. Im Programm Artenförderung Vögel Schweiz arbeitet der Schweizer Vogelschutz SVS eng mit dem Forschungsinstitut Schweizerische Vogelwarte Sempach zusammen. Dieses Jahr erreichte das SVS-Wachtelkönigprogramm den zweitbesten Bruterfolg seit 1996 und die Kiebitze brüteten sowohl im Neeracherried wie auch im Frauenwinkel erfolgreich. In diesen beiden Gebieten engagiert sich der SVS in der Schutzarbeit wie auch in Rothenthurm oder in der Bolle di Magadino. International schloss der SVS die Aufbauarbeit in Georgien ab. Mit dem Georgischen BirdLife Partner GCCW konnte eine Schutzorganisation unter Mithilfe des SVS in den letzten Jahren etabliert werden, welche nun die Schutzarbeit alleine weiterführen kann. Im SVS-Naturschutzzentrum in La Sauge VD fand die Ausstellung zum Thema "Fischfresser unter Druck" grossen Anklang und im Neeracherried hat der SVS sowohl die Ausstellung wie auch den Lehrpfad erneuert. Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit des SVS erhalten Sie unter www.birdlife.ch.

7. AUSBLICK



Trotz der in der Jahresrechnung ausgewiesenen Vermögensabnahme von 1'815.90 Fr. ist der Verein aufgrund noch ausstehender Zahlungen finanziell ausgeglichen und mit seinem Reinvermögen von 33'455.39 Fr. finanziell gesund. Die Mitgliederzahl von rund 200 konnte ein weiteres Jahr gehalten werden. Motivierte Vereinsmitglieder, die sich neu für unseren Verein engagieren möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. So schliesse ich mit einem letzten allumfassenden Dank für all die geleistete Arbeit im Dienste der Natur und für die Treue zu unserem Verein und freue mich mit euch und dem Aquarell von Doris Metzger auf ein weiteres beflügelndes Jahr.

Der Präsident Jürg Hosang



JAHRESRECHNUNG 2007

Bilanz per 31.12.2007

| Aktiven | 31.12.2006 | 31.12.2007 |
|------------------------------------|------------|------------|
| Kassa (1000) | - 134.85 | - 81.25 |
| Postcheck (1010) | 6'371.90 | 1'466.05 |
| Postsoleil 1 Fond (1015) | 1'853.90 | 0.00 |
| GBK Sparkonto (1020) | 26'947.99 | 31'936.39 |
| Guthaben Verrechnungssteuer (1030) | 72.35 | 134.20 |
| Transitorische Aktiven (1040) | 0.00 | 0.00 |
| Verlust | | 1'815.90 |
| Total Aktiven | 35'111.29 | 35'271.29 |
| Passiven | | |
| Kapital (2000) | 24'375.17 | 35'111.29 |
| Teichclub (2010) | 0.00 | 0.00 |
| Lake Baringo | 0.00 | 160.00 |
| Vermögenszunahme | 10'736.12 | 0.00 |
| Transitorische Passsiven (2020) | 35'111.29 | 35'271.29 |
| Total Passiven | | |

Erfolgsrechnung per 31.12.2007

| Aufwand | 31.12.2006 | 31.12.2007 |
|---|------------|------------|
| Vorträge, Exkursionen, Honorare, Saal (4000) | 1'400.00 | 1'890.40 |
| Reservat Praderei (4010) | 512.65 | 523.05 |
| Nistkasten (4020) | 345.00 | 124.90 |
| Ankauf Vogelfutter (4030) | 146.80 | 0.00 |
| Vogelschutz GR/CH Mitgliederbeiträge (4110) | 2'502.00 | 2'352.00 |
| Schw. Stiftung Vogelschutzgebiete (4120) | 0.00 | 100.00 |
| Abonnemente Ornith., Ornith. Beob. (4140)s | 132.00 | 142.00 |
| Natur erleben, Jugendförderung (4150) | 1'452.45 | 1'137.10 |
| Drucksachen (4200) | 487.55 | 905.95 |
| Postchecktaxen (4300) | 119.95 | 80.40 |
| Büromaterial, Porti, Spesen (4310) | 610.90 | 845.00 |
| Homepage (4330) | 0.00 | 143.80 |
| Pauschalentschädigung Präsident (4400) | 150.00 | 150.00 |
| Diverses (4320) | 67.45 | 50.20 |
| Gewinnvortrag/Verlust | 10'736.12 | |
| Total Aufwand | 18'662.87 | 8'444.80 |
| Ertrag | | |
| Kantonsbeitrag (6000) | 0.00 | 0.00 |
| Tierschutz GR (6010) und Hegebeitrag Praderei | 900.00 | 200.00 |
| Mitgliederbeiträge (6100) | 5'375.00 | 5'240.00 |
| Spenden (6200) | 2'293.75 | 1'011.00 |
| Zinseinnahmen (6300) | 94.12 | 177.90 |
| Verlust | | 1'815.90 |
| Vermächtnis Ida Meyer | 10'000.00 | |
| Total Ertrag | 18'662.87 | 8'444.80 |

Die Kassierin: Cornelia Metz-Bernet